

Die »Lange Nacht der Kirchen« 2011

Am 27. Mai öffnen wieder Hunderte Kirchen zwischen Arlberg und Neusiedlersee ihre Pforten und machen die Nacht zum Tag.

700 offene Kirchen, mehr als 3.200 Veranstaltungstermine, viele hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und viele tausend Besucherinnen und Besucher - das alles und noch viel mehr ist die »Lange Nacht der Kirchen« am Freitag, 27. Mai 2011, unter dem biblischen Motto: »Mein Herz grübelt bei Nacht, ich sinne nach, es forscht mein Geist« (Ps 77,7).

Erzbischof Peter Zurbriggen, der apostolische Nuntius in Österreich, schreibt in seinem Grußwort, dass die Kirchen offen sind, um »Orte der Ruhe für die Begegnung mit dem lebendigen Gott im Gebet zu schaffen.« Diese Angebote, »die vielfältigen missionarischen, spirituellen, kulturellen und historischen Akzente, die heuer wieder von der Katholischen Kirche und von Mitgliedern anderer christlicher Konfessionen gesetzt werden« können helfen »Christus zu erkennen, Ihm zu folgen und Ihm zu begegnen«.

Unterschiedliche Programme

Die Programme in den 700 Kirchen in Österreich sind ganz unterschiedlich. Gibt es in einer Kirche mehr spirituelle Angebote, so ist in einer anderen ein mehr an Musik oder ein extravagantes Angebot zu finden. Überall sind aber auch Orte zugänglich, die sonst dem Kirchgänger verschlossen bleiben, wie die Sakristei, die Krypta, der Dachboden oder der Turm. Jeder Besucher, jede Besucherin entscheidet frei, wie weit sie in den kirchlichen Bereich vordringen will. Aber auch das Thema »Kirche und Gesellschaft« wird in mehreren Diskussionen in der »Langen Nacht der Kirchen« angesprochen. Sei es in der Wiener Franziskanerkirche, wo Kardinal Schönborn an einer Integrationsdiskussion unter dem Titel »Wie hältst Du's mit der Religion« teilnehmen wird, oder wenn sich die Wiener Priesterseminaristen an das Thema der Zukunft der Pfarren heranwagen. Die Musik ist ein wichtiges Thema in der »Langen Nacht der Kirchen«, besonders ist 2011 Franz Liszt im Mittelpunkt, der seinen 200. Geburtstag feiern würde. 200 Programmpunkte zur Musik decken jeden Geschmack von der Gregorianik bis zur Rockmusik ab. Und im Dom von Linz und im Stephansdom gibt es jeweils eine Lichtinstallation zu sehen, um die Kirche in neues Licht zu tauchen.

In Europa Schule gemacht

Die Idee der »Langen Nacht der Kirchen« macht inzwischen in Europa Schule und in Tschechien nehmen mehr als 800, in der Diözese Trnava mehr als 100 Kirchen teil. Und auch im Nachbarland Ungarn wird die »Templomok Éjsakája« - die »Lange Nacht der Kirchen« in fünf Gotteshäusern am 28. Mai ausprobiert. Aber auch Osnabrück in Deutschland hat am 27. Mai in 22 verschiedenen Kirchen die »Lange Nacht der Kirchen«.

Die »Lange Nacht der Kirchen« ist ein Projekt aller christlichen Kirchen, die im »ökumenischen Rat der Kirchen in Österreich« (ÖRKÖ) vertreten sind.

Prälat Karl Rühringer

Bischofsvikar für das Vikariat Wien Stadt

Grenzüberschreitend ...

Als vor sieben Jahren die »Lange Nacht der Kirchen« das erste Mal stattfand, richtete sich die Einladung, die Tore offen zu halten, an die Kirchen in der Stadt Wien.

Doch bald waren es auch viele Gemeinden in den Vikariaten Unter dem Manhartsberg (=Nord) und Unter dem Wienerwald (=Süd), die mitmachen wollten – und es waren nicht ausschließlich die Städte.

Eine weitere Grenze war überschritten, in dem Jahr, als alle österreichischen Diözesen dabei waren. Der Gedanke, dass es eine ökumenische Nacht sein sollte, wurde von allen vom Anfang an aufgegriffen und mitgetragen!

Sehr bald waren auch ausländische TV-Teams und Berichterstatter anwesend. In den Jahren, wo die Stadtmission in Lissabon, Brüssel und Budapest stattfand, wurde auch die »Lange Nacht der Kirchen« vorgestellt.

Vor drei Jahren kam die Diözese Brünn auf uns zu mit der Bitte, ihnen die nötigen Hilfestellungen und Informationen zukommen zu lassen. Wieder war eine Grenze überschritten.

So hatten im vergangenen Jahr 2010, wo bereits alle Diözesen Tschechiens mitmachen, über 400 Kirchen in der »Noc kostelů« offen mit über ¼ Mio Besuchern. Und heuer werden es an die 800 Kirchen sein. Nach Jahren des Kommunismus, der Verfolgung und der Verdrängung christlicher Traditionen bahnt sich ein religiöser Frühling an.

Heuer wird zum ersten Mal auch die Slowakei mit demselben Logo, am gleichen Abend mit dabei sein: die Erzdiözese Trnava (Tyrnau). Es sind etwa 100 Kirchen, die an der dortigen »Noc kostolvo« teilnehmen.

Nachdem Besucher aus dieser Stadt mit 2 Autobussen sich in 3 Wiener Pfarren kundig gemacht hatten, war die Begeisterung da. Generalvikar Kuna der Erzdiözese sagte: »Der »große Bruder« Wien hat dem »kleinen Bruder« Trnava geholfen. So können wir von den Erfahrungen der Wiener Gemeinden profitieren!«

Erstmals übernimmt auch Ungarn die »Lange Nacht der Kirchen«. Sopron wird in einer Partnerschaft mit Eisenstadt Sprungbrett für weitere zukünftige Teilnehmer sein.

So wird es am 27. Mai 2011 eine große mitteleuropäische Gemeinsamkeit geben im Glauben, aber auch im Zusammenrücken von Menschen, die eine jahrhundertlange gemeinsame Geschichte haben. Diese Nacht überwindet vielfach Grenzen, beseitigt Hindernisse, eröffnet den Blick auf Gott hin und auf ein harmonisches Miteinander. Und wir in Wien, wir freuen uns, weil wir sehen, was aus dieser Initialzündung geworden ist. Wir werden ermutigt, weil wir wahrnehmen, dass dieser Weg ein richtiger ist für unsere Zeit und unsere Gesellschaft.

Dr. Michael Wolf

Senior der evangelischen Kirche

Die Situation der Kirchen in der Gesellschaft. Ist oder kann die »Lange Nacht der Kirchen« eine Antwort sein?

In unserer städtischen Gesellschaft ist schon seit Jahren eine Tendenz zu verspüren, dass viele Menschen auf der Suche nach Antworten auf die grundlegenden Fragen des Lebens sind: Nach dem Woher und Wohin und nach dem Sinn des Daseins. Neue Ausdrucksformen gelebter Spiritualität entstehen neben den bisher existierenden. Und es ist eine Interesse zu bemerken Kirche auch als Gebäude neu zu entdecken. Erste Antworten auf diese Interessenlage sind Aktionen, wie offene Kirchen, spirituelle Kirchenführungen und eine reiche Palette von Möglichkeiten den Kirchenraum auf individuelle Art und Weise zu entdecken.

Wenn seit 7 Jahren, jedes Jahr aufs Neue mehr als 100 000 Menschen in dieser besonderen Nacht die offenen Kirchen besuchen, steckt dahinter mehr als das bloße Interesse eine bisher unbekannte Kirche einmal von innen zu sehen. Die Besucher erwarten von den Kirchen etwas Besonderes. Sie erwarten in eine Welt einzutauchen, die ihnen gleichermaßen vertraut, wie auch fremd ist. Sie erwarten Antworten auf Fragen, die im politischen Diskurs oft sehr ausweichend beantwortet werden. Sie erwarten von den Kirchen, dass sie sich für Gerechtigkeit, Nächstenliebe, die Gleichheit aller Menschen vor Gott und dem Gesetz und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Und ich glaube, in der Langen Nacht der Kirchen bekommen sie Angebote, die auf diese Erwartungen versuchen Antworten zu geben, geboten. In einigen evangelischen Kirchengemeinden werden Programme geboten, die aufmerksam machen auf neuralgische Punkte in unserer Gesellschaft, diese benennen und auch Auswege aufzeigen.

Im 1. Bezirk werden Worte großer Protestanten zu hören sein, die in die Gesellschaft hineingewirkt haben. Im 7. Bezirk wird es ein Gebet zur globalen Gerechtigkeit geben und einen Bericht zu der brisanten Frage der Migration aus Nordafrika nach Europa. Im 11. Bezirk nimmt man sich der spirituellen Suche nach dem Leben nach dem Tod an. In einer Podiumsdiskussion werden die unterschiedlichen Jenseitsvorstellungen in den verschiedenen Konfessionen und Religionen gemeinsam bedacht. Im 12. Bezirk geht es um die Frage nach dem Wert und dem Recht auf Leben unter dem Motto: das Leben kann kein Schaden sein.

Der Frage nach dem Christsein in der einen Welt nimmt man sich im 16. Bezirk an, indem Kinder lernen, wie Kinder von anderen Kontinenten hier und anderswo leben, spielen und glauben – einander kennen heißt, einander besser verstehen.

Die Lange Nacht der Kirchen soll ein fröhliches Forum werden, in dem die Kirchen einen Blick nicht nur in das Innere ihrer Räume gewähren, sondern auch Einblicke in ihre gelebten Überzeugungen. So zeigen sich die Kirchen von ihrer besten Seite: weltzugewandt und doch nicht abhängig von dieser Welt. Dem Leben in unserer städtischen Gesellschaft aufgeschlossen gegenüber und dennoch nicht darin aufgehend. Denn wir Kirchen haben von etwas zu künden, was über diese Welt hinausreicht – das Reich Gottes, das ab und an schon unter uns aufblitzt – gerade auch in solchen Nächten.

Wolfgang Kos

Direktor Wien Museum

»Die sogenannte Virgilkapelle ist einer der rätselhaftesten Orte Wiens. Der Sinn und Zweck der Errichtung des riesigen unterirdischen Raumes unter dem Stephansplatz, der im 13. Jahrhundert mit großem technischen und finanziellen Aufwand errichtet wurde, ist bislang nicht geklärt. Vieles liegt im Dunkeln. Jedenfalls gibt es in ganz Europa kein zweites unterirdisches Bauwerk dieser Art. Es gibt starke Indizien dafür, dass sie um 1240 auf Initiative der Babenberger-Herzöge Leopold VI. und Friedrich II. als Begräbnisstätte für die Gebeine des Heiligen Koloman vorgesehen war. Da diese Pläne fehlschlagen, wurde sie über Jahrhunderte als Beinhaus und Privatkapelle verwendet, unter anderem von der »Gottleichnambruderschaft«. Die Einzigartigkeit ergibt sich auch durch die magische Aura dieses Raumes. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Trubel des U-Bahnknotenpunktes Stephansplatz gelegen, ist man hier, ob gläubiger Mensch oder nicht, mit Geheimnisvollem und Spirituellem konfrontiert.

Das Museum lebt grundsätzlich von der »Echtheit« seiner Objekte: Doch bei der Virgilkapelle ist es der Raum selbst, dessen Authentizität einen in den Bann schlägt. Im Prinzip handelt es sich ja um eine bedeutende mittelalterliche und kirchengeschichtliche Sehenswürdigkeit, nicht um ein Museum im herkömmlichen Sinn. Im Wien Museum überlegen wir zur Zeit, wie dieser Raum künftig präsentiert werden soll. Es soll auf jeden Fall das Raumerlebnis im Mittelpunkt stehen, ergänzt mit möglichen Antworten auf die vielen offenen Fragen. Die Wiedereröffnung ist für 2012 vorgesehen, doch noch ist die Finanzierung der Neupräsentation, die auch mit einer neuen Zugangslösung kombiniert werden soll, nicht gesichert.

Dass die Virgilkapelle zur Zeit geschlossen ist, hat mit den jahrelangen Restaurierungsmaßnahmen zu tun, handelt es sich doch um einen konservatorisch gefährdeten Raum. Mit Hilfe des Altstadterhaltungsfonds konnten dringend notwendige Maßnahmen gesetzt werden. Es bestand die Gefahr, dass die rätselhaften Fresken in Zukunft nicht mehr sichtbar sind. Deshalb war die Stabilisierung der klimatischen Bedingungen notwendig, um den zuvor eingetretenen Materialverlust an den Wänden und den Verfall der Wandmalereien einzudämmen. Es braucht noch große Anstrengungen, um diese Erfolge auch dauerhaft sichern und einen regelmäßigen Publikumsverkehr verantworten zu können. Die Virgilkapelle hat jedoch das Potenzial, zu

einem Besuchermagneten für WienerInnen und TouristInnen zu werden. In der Langen Nacht der Kirchen bietet sich jedenfalls die einmalige und exklusive Gelegenheit, die Atmosphäre eines Raumes zu erleben, der für das Publikum sonst leider noch geschlossen ist.“

Zur Virgilkapelle

Die Entdeckung der Virgilkapelle war ungewöhnlich: 1972 stieß man beim U-Bahn-Bau auf die Grundmauern der 1732 abgebrochenen Maria Magdalenenkapelle und fand den Hohlraum in deren Untergeschoß. Ursprünglich war dieser nur über Leitern von oben zu betreten. Das mit ca. 100 m Grundfläche und 8 m Höhe für mittelalterliche Verhältnisse große unterirdische Bauwerk weist mit seinen sechs Apsiden einen ungewöhnlichen Grundriss auf. Dies lässt – neben der Lage bei St. Stephan – auf ein bedeutendes landesfürstliches Bauvorhaben schließen. Architektur und Wandmalereien stammen aus der Zeit um 1240, in der die letzten Babenberger Herzöge regierten: Leopold VI. und Friedrich II. bemühten sich schon damals um die Gründung eines Wiener Bistums. Im Auftrag des Papstes sollten führende Äbte jenen Platz besichtigen, an dem die Gebeine des Bistum-Patrons, des Hl. Koloman, seine letzte Ruhe finden sollten. Tatsächlich ist der Raum so ausgerichtet, dass sich das Sonnenlicht am 13. Oktober, dem Feiertag des Heiligen, mit der Mittelachse deckt. Der Tod Friedrich II. 1246 bedeutete das Ende der ehrgeizigen Pläne. Das Gewölbe wurde ab etwa 1300 als Beinhaus, Begräbnisstätte und Privatkapelle genutzt. Es gab Altäre für Erasmus, Helena und Virgil, von letzterem erhielt das Bauwerk seinen heutigen Namen.

Presse:

Peter Stuibler, Wien Museum

Tel (+43 1) 505 87 47 - 84019, Fax (+43 1) 505 87 47 - 7201

e-mail: peter.stuibler@wienmuseum.at

Barbara Wieser, Wien Museum

Tel (+43 1) 505 87 47 - 84068, Fax (+43 1) 505 87 47 - 7201

e-mail: barbara.wieser@wienmuseum.at

Ökumenische Eröffnungsfeiern in Wien

Es finden heuer mehrere ökumenische Eröffnungsfeiern in verschiedenen Regionen statt, organisiert von den regionalen Ökumenekreisen.

Glockengeläut in allen teilnehmenden Kirchen **17:50-18:00 Uhr**

Ökumenische Eröffnungsfeier im 1. Bezirk

Eine ökumenische Andacht gestaltet von Umweltbeauftragten und Verantwortlichen des Vereins der Freunde der PILGRIM-Schule.

Innere Stadt – Lutherische Stadtkirche, Dorotheergasse 18, 1010 Wien, 18:00-19:00 Uhr

Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst im 21. Bezirk

Eröffnung der Lange Nacht der Kirchen in Transdanubien. Beteiligte Kirchen: Röm.-kath. Kirche, Ev. Kirche A. B., Ev. Methodistische Kirche, Syrisch-orthodoxe Kirche

St. Jakob und St. Josef, Pius-Parsch-Platz 3, 1210 Wien, 18:00-19:00 Uhr

Ökumenische Eröffnungsfeier im 22. Bezirk

Koptisch-orthodoxe St. Markus Kirche, Wagramerstraße 17, 1220 Wien, 18:00-19:00 Uhr

Ökumenische Eröffnungsfeier im Vikariat Süd

Andacht mit biblischen Texten und Gebeten sowie Musik.

Muggendorf-Thal – Vinzenz-Kapelle, Thal, 2763 Muggendorf, 18:00-18:30 Uhr

Extra(vagante) & unkonventionelle Angebote

»Eva im Adamskostüm«

Bodypainting-Ausstellung von Birgit Linke mit Live-Performance

Innere Stadt - Reformierte Stadtkirche, Dorotheergasse 16, 1010 Wien, 19:00-00:00 Uhr

Lichter der Nacht

Besteigung der Kuppel der Antonskirche

ACHTUNG! nur mit festen Schuhen, keine Kleinkinder

St. Anton von Padua, Antonplatz, 1100 Wien, 21:00-21:20 Uhr

Messweine und ihre Geschichte (mit Weinverkostung)

Unglaublich, was es über Messweine Interessantes zu erzählen gibt!

Vinzenz-Kapelle Muggendorf-Thal, Thal, 2763 Muggendorf, 21:30-23:00 Uhr

The One Wheel Dragons

Österreichs größter Einradclub mit ihrer fulminanten Show!

Frei nach dem Motto »Einradfahren ist wie fliegen, nur auf dem Boden« schweben mittlerweile bereits 72 Mitglieder auf ihren Einrädern in gleichgewichtiger Glückseligkeit. Der jüngste Einradler ist erst 5 Jahre alt, der älteste 55.

Link: <http://www.onewheeldragons.at/>

St. Othmar unter den Weißgerbern, Kolonitzplatz 1, 1030 Wien, 20:10-21:10 Uhr

»Alle sind willkommen«

Tiersegnung

P. Georg Dinauer, selbst Hundehalter, segnet im Pfarrgarten alle Tiere. Ein Angebot für die vielen Hundebesitzer in unserem Pfarrgebiet. Auch Hamster, Meerschweinchen, Vögel und andere Tiere sind herzlich willkommen.

Zum Hl. Franz v. Sales, Holeyplatz 1, 1100 Wien, 18:00-18:20 Uhr

Die Häfn-Cooker

*»Ja, hier wird tatsächlich im Altarraum gekocht!«, um die oft gestellte Frage gleich zu beantworten – von Haftentlassenen und Mitarbeitern des »s'Häferl« (Einrichtung der Stadtdiakonie Wien, in der für Bedürftige Essen serviert wird) für alle, die Hunger haben oder satt machen wollen. Gewürzt wird nicht nur mit Pfeffer und Knoblauch, sondern auch mit Bildbeiträgen, Lesungen und einer Performance, in der es zwischen dem Wiener Koch und einem Piefkepfarer zu einigen Verständnisschwierigkeiten kommt. Dann wird nicht nur mit Worten gespielt: dem Häfn, der wöchentlich auf dem Häferl-Herd seinen Dienst tut und eben auch in dieser Nacht, und dem Häfn, dem Knast, aus dem so mancher Häferl-Koch gekommen ist. Dann wird auch dem wertem Publikum ein wenig mehr abverlangt als bloßes Zusehen, Zuhören und Hinriechen. Alle Sinne werden bedient, mitunter auch der Tastsinn beim Schälen von Kartoffeln und Zwiebeln. Am Ende der Show soll gegessen werden – so wie immer im »s'Häferl«!
Link: <http://www.haeferl.net/>*

Gumpendorf Gustav-Adolf-Kirche, Lutherplatz 1, 1060 Wien, 22:00-23:15 Uhr

Irische Segenssprüche und schottische Musik

Dudelsackmusik, schottische Lieder und launige Segenssprüche

Vinzenz-Kapelle Muggendorf-Thal, Thal, 2763 Muggendorf, 22:00-22:30 Uhr

Caritas »Ehrenamt und Freiwilligkeit«

Bei der langen Nacht der Kirchen steht für die Caritas Ehrenamt und Freiwilligkeit im Mittelpunkt.

Geboten werden Informationen über die Möglichkeiten sich in der Caritas freiwillig zu engagieren, sowie über die sozialökonomischen Projekte der Caritas, etwa „markt_platz“, „HKE“ (Handwerk Kunst Entwicklung) und „JU_CAN“, in deren Rahmen Gegenstände, angefangen von bequemen Hausschuhen bis hin zu kulinarischen Leckerbissen, produziert und verkauft werden.

Kirche Am Hof, Schulhof 1, 1010 Wien, 19:10-23:00 Uhr

Musik klassisch & modern

»Wunderkinder« der Violine

Rentaro Leo Shima (9 Jahre), Milica Zulus (11 Jahre) und Yurika Cecilia Shima (12 Jahre) spannen einen musikalischen Bogen von J.S. Bach bis zu Fantasien über Bizets Oper Carmen. Die 3 jungen Interpreten sind Studenten im Kurs für Höchstbegabte von Prof. Sorokowa an der Wiener Musikuni.

Militärpfarre St. Nepomuk, Würzburggasse 8, 1130 Wien, 20:30-21:00 Uhr

Live- Musik: »fusion latina«

»Fusion latina« entführt Sie auf eine unvergessliche musikalische Reise kreuz und quer durch Lateinamerika und die Karibik.

Missio – Päpstliche Missionswerke, Seilerstätte 12, 1010 Wien, 21:15-00:00 Uhr

QuinTonic – Aus der neuen Welt

Das Quintett präsentiert eine Bläserfassung des berühmten »amerikanischen« Streichquartetts von A. Dvořák (op. 96) sowie Summer Music von Barber und Dance Suite von Hallam

St. Josef ob der Laimgrube, Windmühlg. 3, 1060 Wien, 20:00-20:45 Uhr

Apokalypse – Text und Musik

Das Missionshaus veranstaltet eine Vortragsserie über das Thema der Apokalypse. In der Veranstaltung geht es um ein Konzert dazu: Musik und Texte zum Thema. Das Konzert beginnt in der dunklen Kapelle des Exerzitien- und Bildungshauses, wenn das Licht aus dem Park die Glasfenster gut beleuchtet. Der zweite Teil des Programms findet in der Kirche statt, wo es eine gute Orgel gibt.

Das genaue musikalische Programm wird auf der Webseite des Missionshauses angekündigt.

Das Programm wird vom Ensemble Musica (Elisabeth Sykora Sopran; Josef Hofbauer Trompete; Robert Koizar Klavier bzw. Orgel) gestaltet: www.ensemble-musica.at

Link: <http://www.steyler.at>

Missionshaus St. Gabriel, Gabrielerstraße 171, 2340, Maria-Enzersdorf, 19:30-21:00 Uhr

David und Goliath

32 Register hat die große Orgel, 5 Register die kleine Orgel. Hans Tiwald spielt sie alle.

Poysdorf, Josefsplatz 10, 2170, Poysdorf, 21:00-21:30 Uhr

Dem Gesang der Engel lauschen

Die Choralschola des Stiftes Heiligenkreuz unter Leitung von Kantor Pater Simeon Wester singt den Gregorianischen Choral in der Bernardikapelle des Heiligenkreuzerhofes

Bernardikapelle Heiligenkreuzerhof, Grashofgasse 3/7, 1010 Wien, 20:00-20:15 Uhr

Kleine LangeNachtmusik. Der Wiener StudierendenChor

Der Wiener StudierendenChor bringt unter der Leitung von P. Robert uralte und sehr junge Musik zu Gehör und wünscht Ihnen eine gute Lange Nacht!

Dominikanerkirche, Postgasse 4, 1010 Wien, 22:30-23:00 Uhr

Musical Mamma Mia! in konzertanter Aufführung!

Entfliehen Sie mit dem Chor »The Spirits« in die 70er Jahre und die Welt von Abba und erleben Sie die größten Hits mit dem Musical Mamma Mia! in konzertanter Aufführung. Für Ihr leibliches Wohl ist nach der Vorstellung durch uns gesorgt! Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Wiederholung: 28.05.2011, 19:00-21:00 Uhr

Hasenleiten, Hasenleitengasse 16, 1110 Wien, 20:00-22:00 Uhr

Viergesax

Ein junges Saxofon-Quartett spielt »Histoire du Tango« von Astor Piazzolla.

St. Johann Nepomuk, Praterstraße, 1020 Wien, 22:30-23:10 Uhr

Ohrenschmaus – Schwammerlgulasch

Sie sind ratlos, was Sie erwartet? Vielleicht helfen einige Stichwörter weiter: 1968er Jahre, Pilzköpfe, Liverpool, ... Klingelt es schon? Richtig, der Kirchenchor bietet ein Revival der legendären Beatles in der Pfarrkirche.

Bruckhausen – St. Elisabeth, Kugelfanggasse 31-33, 1210 Wien, 18:15-19:15 Uhr

Soulicious – Golden

CD »Golden« out now! Soulicious kreierte in ihrer delicious soulcuisine ein leckeres Menü aus eigenen Kompositionen im Soul- und RnB-Gewand. Hier verschmelzen drei unverwechselbare Stimmen miteinander, wobei auch jede einzelne den Soulicious-Sound zum Kochen bringt.

St. Josef ob der Laimgrube, Windmühlg. 3, 1060 Wien, 23:00-00:00 Uhr

Rockoratorium »Eversmiling Liberty«

von J. Johansen und E. Kullberg

Die Geschichte von Unterdrückung und Kampf um Freiheit wird wirkungsvoll in der Sprache der Rock-, Jazz- und Popmusik erzählt.

Chor der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Strebersdorf, Leitung: Martin Kettner – in der Reformierten Stadtkirche:

Innere Stadt – Reformierte Stadtkirche, Dorotheergasse 16, 1010 Wien, 21:00-22:30 Uhr

Der »mädchenchor.wien« (Leitung Andrea Kreuziger) und der »JungeMännerChor Wien« (Leitung: Holger Busch) in der Kirche Am Hof.

Die Singschule Wien hat die Aufgabe Gesangstalente zu entdecken, zu entwickeln, aufzubauen und Freude an Gesang und Musik aller Stilrichtungen zu vermitteln. Der Chor führt diesmal mit eigener Band das gesamte Werk des Rockoratoriums »Eversmiling Liberty« auf.

Kirche Am Hof, Schulhof 1, 1010 Wien, 21:30-22:30 Uhr

Wandelkonzert »Beethoven und mehr«

Das Trio 1800 spielt auf historischen Instrumenten Streichtrios von L.v.Beethoven, F. Schubert, J. Haydn. Während des Konzerts darf durch den Kirchenraum »gewandelt« werden.

Otto-Wagner-Kirche Am Steinhof, Baumgartner Höhe 1, 1140 Wien, 20:15-21:00 Uhr

Wien Barock spielt J.S. Bach, J.M. Leclair, J. Barriere u. A.

Wien Barock spielt auf Originalinstrumenten: Gertraud Hintersteiningger-Leutner, Traversflöte, Elisabeth Zeisner, Barockcello und Elke Eckersdorfer, Cembalo

Hofburgkapelle, Hofburg Schweizer Hof, 1010 Wien, 20:00-21:00 Uhr

the BOYD | EIWEN | FRIEDRICH project: Songs für Herzwerk

the BOYD | EIWEN | FRIEDRICH project spielt zum Genuss der Zuhörer und für HERZWERK, eine diakonische Initiative für Menschen in Prostitution. Blues-Rock, Acoustic Blues und mehr können Sie erwarten. Bei diesem Benefizkonzert wird es die Möglichkeit geben, mehr über HERZWERK zu erfahren und es zu unterstützen.

Baptistengemeinde Beheimgasse, Beheimgasse 1, 1170 Wien, 19:30-21:00 Uhr

Trombone Attraction – Musik für Posaunen

Raphael Stieger, Stefan Obmann, Christian Poitinger, Martin Riener spielen Ludwig van Beethoven, Jeffrey Agrell, P. I. Tschaikowsky und vieles mehr.

Wo die Posaunenzüge glühen, aber sicher kein Zug zu spät kommt... Das Posaunenquartett Trombone Attraction, Gewinner des internationalen Blechbläserwettbewerbes in Passau 2008, besteht aus vier jungen Musikern, die großen Spaß an der Musik haben und diesen auch zu vermitteln wissen!

Hofburgkapelle, Hofburg Schweizer Hof, 1010 Wien, 22:00-23:00 Uhr

Klassik-Treffpunkt Laimgrube

Sakrale Chormusik und Kammermusik vom Feinsten. Werke von Haydn, Dvořák, Heiller, Rutter, Déodat de Séverac, Barber, Piazzolla und Hallam

St. Josef ob der Laimgrube, Windmühlg. 3, 1060 Wien, 18:30-21:30 Uhr

Schwerpunkt: Liszt-Jubiläum

Messfeier

Der »Chor Curiositas« singt unter der Leitung von Peter Lang die »Missa choralis« von Franz Liszt.

St. Anna, Annagasse 3b, 1010 Wien, 18:00-19:00 Uhr

LISZTiges bei den Schotten – 1. Teil

Konzert zum 200. Geburtstag von Franz Liszt. Christian Sist, Bass; P. Ralph Greis OSB und Zuzana Ferjencikova, Klavier und Orgel

Unsere Liebe Frau zu den Schotten, Freyung 6, 1010 Wien, 20:30-22:00 Uhr

Franz Liszt »Ungarische Krönungsmesse«

Ausführende: Solisten, Mozart Knabenchor Wien, Domchor St. Stephan, Domorchester Ernst Wally, Orgel Leitung: Domkapellmeister Markus Landerer

Stephansdom, Stephansplatz, 1010 Wien, 21:00-22:00 Uhr

LISZTiges bei den Schotten – 2. Teil

Konzert zum 200. Geburtstag von Franz Liszt mit P. Ralph Greis OSB und Zuzana Ferjencikova, Klavier und Orgel

Unsere Liebe Frau zu den Schotten, Freyung 6, 1010 Wien, 23:00-23:50 Uhr

FRANZ LISZT – Klavierwerke – NATASA VELJKOVIC

Klavierwerke von Franz Liszt gespielt von der renommierten Pianistin Natasa Veljkovic, die international zu den ganz großen Interpreten der Werke von Liszt zählt.

Militärpfarre St. Nepomuk, Würzburggasse 8, 1130 Wien, 21:00-21:30 Uhr

FRANZ LISZT – Klavierwerke – DORA DELIYSKA

Klavierwerke von Franz Liszt gespielt von der renommierten Pianistin Dora Deliyska, die international zu den ganz großen Interpreten der Werke von Liszt zählt.

Militärpfarre St. Nepomuk, Würzburggasse 8, 1130 Wien, 21:30-22:00 Uhr

FRANZ LISZT – Kammermusik – Violine, Cello und Klavier

Tobias Stosiek (Cello), Ivana Poparic (Cello) und Christina Krekhovetska (Violine) interpretieren - in Begleitung der beiden Pianistinnen - selten zu hörende kammermusikalische Meisterwerke von Franz Liszt.

Militärpfarre St. Nepomuk, Würzburggasse 8, 1130 Wien, 22:00-23:00 Uhr

Orthodoxe Kirchenkultur: Musik, Ikonen und mehr

Ikonenausstellung mit Musik aus der Ostkirche

In der Kirche werden Ikonen präsentiert. Als Untermalung dient Musik aus der Ostkirche, die nach der Besichtigung der Ikonen noch zum Verweilen in der Kirche und einem Gebet einladen soll.

Vor der Kirche werden Salz, Nussbrot und Wasser angeboten.

Kierling – St. Peter und Paul, Kirchenplatz 1, 3400 Kierling, 19:00-22:00 Uhr

Hymnen und Gesänge der orthodoxen Kirche

Konzert mit byzantinischen Hymnen und Gesängen der orthodoxen Kirche

Griech.-orth. Kathedrale, Fleischmarkt 13, 1010 Wien, 19:45-20:45 Uhr

Die Geschichte der Ikonenmalerei

Vortrag über die Geschichte der Ikonenmalerei in der Orthodoxie von Erzpriester Chrysostomos Pijnenburg

Russ-orth. Kathedrale zum Hl. Nikolaus, Jauresgasse 2, 1030 Wien, 20:00-20:45 Uhr

Vom Hl. Stephanos zum Hl. Laurentius

Einführung und Erklärung der Ikonographie in der Andreas-Kirche.

Die Fresken wurden zwischen den Jahren 2004 und 2010 vom rumänischen Künstler Vasile Lefter angefertigt. Das in Wien lebende Ehepaar Ioan und Julia Buliga schmückte die Ikonostase mit Heiligenbildern. Der künstlerische und theologische Reichtum wird Ihnen von Pfarrer Dr. Nicolae Dura erklärt.

Rum.-orth. Andreas-Kirche, Simmeringer Hauptstr. 161, 1110 Wien, 20:00-20:30 Uhr

»Ein Tor des Himmels«

Besichtigung der Freskomalerei von Vasile Lefter in der Kirche. Die Fresken wurden zwischen den Jahren 2004 und 2010 vom rumänischen Künstler Vasile Lefter angefertigt. Das in Wien lebende Ehepaar Ioan und Julia Buliga schmückte die Ikonostase mit Heiligenbildern.

Rum.-orth. Andreas-Kirche, Simmeringer Hauptstr. 161, 1110 Wien, 20:30-21:00 Uhr

Gesellschaftspolitisches

Weltreligionen und soziale Gerechtigkeit

Ein Dialoggespräch der Aktionsgemeinschaft Christinnen und Christen für die Friedensbewegung mit Carla Amina BAGHAJATI (Islam), Landessuperintendent Mag. Thomas HENNEFELD (Christentum), Präsident Gerhard WEISSGRAB (Buddhismus) und Kaplan Franz SIEDER (Diskussionsleitung)

Christus, Hoffnung der Welt, Donau-City-Str. 2, 1220 Wien, 18:00-19:00 Uhr

Wie hältst Du's mit der Religion? – Fördert oder hindert Religion den Prozess der Integration?

Religion gibt Heimat – denen die da sind und über Traditionen und gesellschaftliche Selbstverständlichkeiten mit der eigenen Religion vertraut sind. Aber auch denen die kommen – gerade in der »Fremde« sind religiöse Traditionen und Riten bedeutsam, weil sie die Verbindung zu den eigenen Wurzeln aufrecht halten. Wo sind die Pflichten, wo sind die Grenzen im Beitrag der Religionen zur Integration? Wie kann und muss eine Gesellschaft mit den religiös bedingten Ansprüchen von Mehrheiten und Minderheiten, von Heimischen und Fremden umgehen?

Podiumsdiskussion mit: Dr. Ursula Struppe (MA 47 für Integration und Diversität; Stadt Wien), Dr. Zeynep Elibol, (Aus- und Fortbildung für Lehrkräfte, islamischer Religionspädagogik); Kardinal Dr. Christoph Schönborn (Erzbischof von Wien); Moderation: Gert Korentschnig (St. Chefredakteur des Kurier)

Franziskanerkirche, Franziskanerplatz 4, 1010 Wien, 20:30-22:00 Uhr

Frauen- und soziale Fragen in Kirche und Gesellschaft

Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek im Gespräch mit Prof. Heinz Nußbaumer

Pfarrkirche Hinterbrühl, Hauptstraße 68, 2371, Hinterbrühl, 20:00-21:00 Uhr

Film »Österreich ohne Ausländer«

Wie würde Österreich ohne die Dienste von Menschen aus dem Ausland aussehen? Was würde in unserem Land fehlen? Filmbeitrag aus dem ORF Report „Österreich ohne Ausländer“.

Kirche Am Hof, Schulhof 1, 1010 Wien, 20:45-21:00 Uhr

Caritas »Ehrenamt und Freiwilligkeit«

Bei der Langen Nacht der Kirchen steht für die Caritas Ehrenamt und Freiwilligkeit im Mittelpunkt.

Geboten werden Informationen über die Möglichkeiten sich in der Caritas freiwillig zu engagieren, sowie über die sozialökonomischen Projekte der Caritas, etwa »markt_platz«, »HKE« (Handwerk Kunst Entwicklung) und »JU_CAN«, in deren Rahmen Gegenstände, angefangen von bequemen Hausschuhen bis hin zu kulinarischen Leckerbissen, produziert und verkauft werden.

Kirche Am Hof, Schulhof 1, 1010 Wien, 19:10-23:00 Uhr

»Wer Schmetterlinge lachen hört« - Einsatz für Bolivien

Karina Trinkl (geb.1991) und Johanna Zauner (geb.1990) legen Zeugnis über ihren Dienst an den Ärmsten Boliviens ab.

Wenn man sich auf den Weg macht, um in Armenvierteln den Menschen zu dienen, dann ist man ganz auf Gott angewiesen. Nur mit seiner Hilfe ist das Unmögliche, möglich.

Missio – Päpstliche Missionswerke, Seilerstätte 12, 1010 Wien, 20:15-21:15 Uhr

Mariam-Maria in Qur'an und Bibel

Ein islamisch-christliches Dialoggespräch

Gestaltet vom Europäischen Projekt für interreligiöses Lernen (EPIL) und der Evangelischen Frauenarbeit

St. Anna, Annagasse 3b, 1010 Wien, 22:00-22:45 Uhr

Zukunftskonferenz »Familienleben in der Stadt 2020«

*Des Katholischen Familienverbandes der Erzdiözese Wien
Grundsatzreferate*

1) Nationalrätin Mag. Katharina Cortolezis-Schlager:

Interreligiöser Dialog der Stadt - Miteinander lernen, leben und arbeiten

2) Dr. Paul Schulmeister: Christen und Muslime im Dialog

3) Univ. Prof. Dr. Wolfgang Mazal: Familien heute unterstützen

Kategorie: Lesung/Vortrag/Diskussion

Stephanisaal, Stephansplatz 3, 1010 Wien, 14:00-20:00 Uhr

Anders Sein ... Vom Umgang mit (mir) fremden Lebenswelten

Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern von Flüchtlings- und Obdachlosenorganisationen, der Polizei, der katholischen und der serbisch-orthodoxen Kirche.

Moderation: Mag. Doris Helmberger-Fleckl

St. Johann Nepomuk, Praterstraße, 1020 Wien, 21:00-22:19 Uhr

Zivilcourage – cinema meets church

Zum Jahresschwerpunkt der Katholischen Jugend, zeigen wir den Film »Der schwarze Löwe«: Drei Asylwerber als Hoffnung einer österreichischen Fußballmannschaft. Dass Fußball auch Integration bedeuten kann, zeigt der ORF-Film von Wolfgang Murnberger: Mutig stehen die EinwohnerInnen eines kleinen Ortes für drei nigerianische Asylwerber auf, gehen aufeinander zu und leben so Zivilcourage.

Jugendkirche – St. Florian, Wiedner Hauptstr. 97, 1050 Wien, 03:45-06:00 Uhr

Restituta-Kapelle und Dokumentation »Glaube gegen NS-Gewalt«

Begrüßung in der Restituta-Kapelle; Erklärung der Kapelle und Einführung in das Leben der seligen Restituta; anschließend Führung durch die Restituta-Dokumentation »Glaube gegen NS-Gewalt«

Achtung: Die Restituta-Kapelle ist barrierefrei, die Dokumentation ist für Behinderte nur mit fremder Hilfe zugänglich (5 Stufen!).

Restituta-Kapelle, Nikolsdorfer Gasse 26, 1050 Wien, 18:00-19:00 Uhr

»Bis an die Grenzen« durch Afrika bis an die Festung Europa

Lesung von Beatrix Graf und Behr aus dem neuen Buch von Fabien Didier Yene, der durch halb Afrika wanderte und an der Festung Europa scheiterte. Der Autor wanderte von Kamerun bis Marokko, wo er seine Migration niederschrieb. Nun liegt die Übersetzung aus dem Französischen vor. Ein weiteres erschütterndes Kapitel zum Thema Migration.

Auferstehungskirche Neubau/Fünfhaus, Lindengasse 44a, 1070 Wien, 18:00-19:00 Uhr

Pfarre war gestern?

Nimmt uns der Bischof die Pfarrkirche weg? Zukunftsperspektiven für Pfarren, Gemeinden und Priester in der Erzdiözese Wien. Was steht im »Masterplan«?

Offene Diskussion mit:

Dr. Nikolaus Krasa, neuer Generalvikar und langjähriger Leiter des Wiener Priesterseminars

Mag. Helmut Schüller, Pfarrer, Universitätsseelsorger und Mitbegründer der Pfarrinitiative

Prof. Dr. Johann Pock, Professor für Pastoraltheologie an der Uni Wien, Experte für Gemeindepastoral und kirchliche Planungsprozesse.

Moderation: Mag. Alexandra Mantler-Felnhofer, ORF Religion

Link: <http://www.wiener-priesterseminar.at>

Wiener Priesterseminar, Boltzmannngasse 7-9, 1090 Wien, 19:30-21:30 Uhr

Jenseitsvorstellungen interreligiös

In unmittelbarer Nähe des Wiener Zentralfriedhofes wollen wir uns in einer interreligiösen Podiumsdiskussion mit den unterschiedlichsten Vorstellungen des Jenseits befassen.

Simmering – Arche, Svetelskystraße 7, 1110 Wien, 19:30-21:00 Uhr

Das Leben kann kein Schaden sein

Podiumsdiskussion »Schadensfall Mensch«

Mag. Albert Brandstätter, Geschäftsführer der Lebenshilfe Österreich

Univ Prof. Dr. Ulrich Körtner, Vorstand des Instituts für Ethik und Recht in der Medizin

HR Dr. Manfred Vogel, Richter am OGH

Eine kontroverse Diskussion zum heißen Thema von Wert und Recht des Lebens

Kategorie: Gespräch & Begegnung

Evangelische Kirche Hetzendorf, Biedermannngasse 11-13, 1120 Wien, 20:00-21:30 Uhr

Ignatianische Werte im Berufsleben – eine Spurensuche

Es diskutieren: Thomas Klestil (Chirurg), Alfons Piatti (Landwirt), Heribert Rahdjian (Bezirksvorsteher a.D.), Kathrin Schöckler (Unternehmensberaterin), Wolfgang Duchatczek (OeNB), P. Gernot Wissner SJ Provinzial), Moderation: Tarek Leitner (ORF)

Altkalksburger Vereinigung, Innerer Burghof/Amalientrakt, 1010 Wien, 20:49-22:00 Uhr

Führung/Ausstellung/Historisches

Die Zwillingssonenuhren am Karner

Die Zwillingssonenuhren am Karner für Jung und Alt erklärt

St. Johannes der Täufer, Pfarrplatz 1, 2870, Aspang, 16:00-18:00 Uhr

Ikonausstellung mit Musik aus der Ostkirche

In der Kirche werden Ikonen präsentiert. Als Untermalung dient Musik aus der Ostkirche, die nach der Besichtigung der Ikonen noch zum Verweilen in der Kirche und einem Gebet einladen soll.

Vor der Kirche werden Salz, Nussbrot und Wasser angeboten.

Kierling – St. Peter und Paul, Kirchenplatz 1, 3400, Kierling, 19:00-22:00 Uhr

Kleider machen Leute – »Gwandl ziert's Mandl«

*Ausstellung im Saal der Propstei mit Liturgischen Gewändern von DAMALS bis HEUTE
Es erwartet Sie ein Einblick in die unterschiedlichen Geschmäcker der Pröpste von Staatz...*

Kleider machen Leute - oder auf weinviertlerisch: »Gwandl ziert's Mandl« soll einen kleinen Einblick geben, was früher Mode war und was die Bedeutung dieser Gewänder und Geräte war und was wir heute noch davon in Verwendung haben...

St. Martin Staatz, Kirchenplatz 1, 2134, Staatz-Kautendorf, 19:00-22:00 Uhr

Religion & Wein

*Führung durch die gleichnamige Ausstellung und entlang des Bibel&Wein-Weges.
Treffpunkt am Fuß der Kirchenstiege.*

Poysdorf, Josefsplatz 10, 2170, Poysdorf, 18:15-19:00 Uhr

Abendführung Kartause

Führung durch die Kartause Mauerbach; ermäßigter Eintritt EUR 4,00; Dauer ca. 1 Std.

Mauerbach – Maria Himmelfahrt, Kartäuserplatz 1, 3001, Mauerbach, 20:30-21:30 Uhr

»Flüsterführungen«

um das Epitaph, das Tympanon und den Seelenwäger.

Drei Führerinnen, drei Themen, drei Gruppen; je 10 Minuten

Gestaltung: mehrere Mitglieder der Pfarre

St. Michael, Michaelerplatz 5, 1010 Wien, 19:00-19:30 Uhr

Eintauchen ins Mittelalter

Die Geschichte der Virgilkapelle wird lebendig: Wien um 1300, Kolomans letzte Ruhestätte?, Die Schreiberzeche und »Meins Vaters Chrannest Chapellen«

Virgil-Kapelle, Wollzeile 2, 1010 Wien, 19:00-20:30 Uhr

Restituta-Kapelle und Dokumentation »Glaube gegen NS-Gewalt«

Begrüßung in der Restituta-Kapelle; Erklärung der Kapelle und Einführung in das Leben der seligen Restituta; anschließend Führung durch die Restituta-Dokumentation »Glaube gegen NS-Gewalt«

Achtung: Die Restituta-Kapelle ist barrierefrei, die Dokumentation ist für Behinderte nur mit fremder Hilfe zugänglich (5 Stufen!).

Restituta-Kapelle, Nikolsdorfer Gasse 26, 1050 Wien, 18:00-19:00 Uhr

Der Dombau von St. Stephan

Die Originalpläne aus dem Mittelalter

Im Zentrum der aktuellen Sonderausstellung stehen die einzigartigen Architekturzeichnungen von St. Stephan: Von keinem gotischen Dombau in Europa hat eine derart große Zahl von Planrissen auf Pergament und Papier die Jahrhunderte überlebt. Im Wien Museum befinden sich wertvolle Bauskulpturen von St. Stephan, etwa die Fürstenfiguren. Diese Kulturschätze ergänzen die Ausstellung, ebenso wie eine »Bildgeschichte« des Steffls als Wiener Stadtkrone von 1500 bis heute. Dazu kommt die interaktive Station »Achtung Baustelle!«, in der Bautechniken des Mittelalters vermittelt werden – speziell auch für Kinder und Jugendliche.

St. Stephan im Wien Museum, Karlsplatz, 1040 Wien, 18:00-00:00 Uhr

Tief ins Glas blicken

Eine Entdeckungsreise zu den Kirchenfenstern von Prof. Carl Unger.

Maria Namen, Hasnerstraße 11, 1160 Wien, 18:00-22:00 Uhr

Der Friedhof der Rossau

Wenige wissen es: Die Rossau hat einen eigenen Friedhof. Und zwar direkt unter der Kirche.

In der Gruft liegen die verstorbenen Brüder des Servitenordens. Heuer kann man sie erstmals besuchen.

Rossau – Maria Verkündigung, Servitengasse 9, 1090 Wien, 20:00-20:30 Uhr

Fackelzug

der Liesing entlang zur Johanneskirche in Unterlaa

Oberlaa, Oberlaaer Platz 3, 1100 Wien, 23:00-23:30 Uhr

Führung auf einen der höchsten Kirchtürme Wiens

Eine Führung auf einen der höchsten Kirchtürme Wiens mit Blick über das abendliche Wien

St. Othmar unter den Weißgerbern, Kolonitzpl. 1, 1030 Wien, 18:00-23:00 Uhr

Turbesteigung

Geführte Turbesteigungen. Begrenzte Teilnehmerzahl pro Führung.

Zählkarten werden ab 19:45 am Info-Stand im Pfarrhof ausgegeben. Die Treppen sind sehr steil, Trittsicherheit ist erforderlich! Strapazfähige Kleidung ist angeraten.

Schottenfeld, Westbahnstr. 17, 1070 Wien, 20:00-23:45 Uhr, alle 45 Minuten

Turmführung

Viele Stufen und Leitern führen auf den 52 Meter hohen Südturm der Kirche zum beeindruckenden Ausblick über das Stadtpanorama. Schwindelfreiheit und geeignete Bekleidung sind erforderlich. Die letzte Führung beginnt um 23:30

Breitenfeld, Florianigasse 70, 1080 Wien, 18:00-23:30 Uhr

Dem Himmel so nah....

Besichtigung des Kirchturmes und der Glocken

St. Jakobus, Kirchenplatz 4, 2486 Pottendorf, 18:00-22:00 Uhr

Schwerpunkt: Moderne Kunst

art brut

Geplant ist eine Ausstellung von Werken im art brut sowie eine Einführung durch einen Kunsthistoriker.

St. Anton von Padua, Antonplatz, 1100 Wien, 20:15-21:00 Uhr

Die religiöse Botschaft in Graffiti

Vortrag von Mag. Thomas Northoff, freier Schriftsteller, Fotograf und Graffiti-Forscher in Wien

Kalvarienbergkirche St. Bartholomäus-Platz 3, 1170 Wien, 21:30-22:45 Uhr

Pop-Art Gemäldeausstellung zum Thema »HERZ«

Eröffnung der Pop-Art Gemäldeausstellung zum Thema »HERZ« der beiden österreichischen Pop-Art Künstler Sylvia Wutsch und Peter-Andreas Linhart. Herz-Darstellungen nehmen in der Ikonographie der katholischen Kirche einen wichtigen Platz ein.

Militärpfarre St. Nepomuk, Würzburggasse 8, 1130 Wien, 20:00-20:30 Uhr

Sakrale Kunst der Gegenwart

Ausstellung mit Bildern

St. Peter, Petersplatz 6, 1010 Wien, 18:00-19:00 Uhr

Sonderausstellung »Von Anbeginn«

Fotocollagen der israelischen Fotokünstlerin Shai Ginott.

Die Lektüre der hebräischen Bibel gleicht einer Wanderung, auf der persönliche Bekanntschaft mit dem Land, seiner Natur, seinen antiken und neuen Orten und seiner fernen und nahen Geschichte geschlossen werden kann und auf der die archäologischen Stätten als Wegweiser dienen. Die Bilder dieser Ausstellung zeigen imaginäre Landschaften und sind jeweils aus zwei übereinanderliegenden Fotografien zusammengesetzt.

Bibelzentrum beim Museumsquartier, Breite Gasse 4-8/1, 1070 Wien, 18:00-00:00 Uhr

Gespräch & Begegnung

Suppe für alle aus dem Canisibus

Kostprobe aus dem Suppenbus der Caritas. Jeden Abend sind Canisibus und Francescobus, die beiden Essensbusse der Caritas, in Wien unterwegs, um Menschen, die auf der Straße leben, eine heiße Suppe, Brot und Tee zu bringen. Für viele der täglich 150 bis 300 Gäste ist es die einzige warme Mahlzeit am Tag.

Kirche Am Hof, Schulhof 1, 1010 Wien, 22:30-22:45 Uhr

Wenn Ihnen nicht alles wurscht ist ...

Wenn Ihnen nicht alles wurscht ist, dann reden Sie mit uns über Gelungenes und Abscheuliches in der Kirche, über Themen, die Sie persönlich sehr bewegen. Als Gesprächspartner stehen Ihnen zur Verfügung: Reinhold Steffel, Leiter der Kirchenbeiratsstelle der Erzdiözese Wien, Diakon Dr. Max Angermann, Pfarre Breitenfeld

Breitenfeld, Florianigasse 70, 1080 Wien, 20:00-21:00 Uhr

Spezialitätenmix

Leckerer aus zwei Gemeinden (Philippinisch – Wienerisch). Kulinarisches am Kirchenplatz genießen (bei Schönwetter) und miteinander ins Gespräch kommen.

Maria von Berge Karmel, Stefan Fadinger Pl.2 1, 1100 Wien, 19:00-21:00 Uhr

Live Talk »on air«

Schnuppern Sie Radio-Luft beim Live-Gespräch in unserem Studio!

Radio Maria Österreich, Pottendorfer Straße 21, 1120 Wien, 19:00-20:00 Uhr

Jugend ohne Gott? – Gott ohne Jugend?

Wann warst du das letzte Mal in einer Messe? Weißt du nicht mehr? Wir auch nicht! Und trotzdem sind wir aktiver Bestandteil unserer Pfarre. Wir verlegen unser Jugendheim auf den Kirchenplatz und plaudern mit euch über Gott und die Welt.

Für jede Organisation ist ihr Nachwuchs die Basis für eine Existenz in der Zukunft. Aber was soll die Jugend dazu bringen sich in der Kirche zu engagieren? Welche zeitgemäßen Antworten bietet die Kirche? Was hat die Kirche davon, was haben wir davon?

Rossau – Maria Verkündigung, Servitengasse 9, 1090 Wien, 19:00-23:00 Uhr

Lesung/Vortrag/Diskussion

»der brausende rauschende orgelnde flügel Schlagende Wind ...«

Friederike Mayröcker liest Gedichte, Sebastian Prantl tanzt, Valentina Andrijevic singt mazedonische und bosnische Lieder der Sehnsucht, Murat Hancer spielt Saxophon. Ilija Jovanović - Lesung in memoriam

St. Johann der Evangelist, Keplerplatz 6, 1100 Wien, 20:00-22:00 Uhr

Ein Ohrenschmaus für Hietzing

Peter Leutzendorff liest die Texte des Literaturpreises »Ohrenschmaus 2010«. Die Autoren Sylvester Marek, Stefan Mann und Reinhard Buchmann sind die Sieger des Literaturpreises, der KünstlerInnen mit intellektueller Beeinträchtigung besonders würdigt. Es wird uns eine Freude sein, sie vorzustellen.

Maria Hietzing, Am Platz 1, 1130 Wien, 20:30-21:00 Uhr

Pure Erotik!

Aber Sie brauchen nicht rot zu werden, wenn Sie die erotischen Seiten der Bibel hören!

Gerasdorf St. Peter + Paul, Kirchengasse, 2201 Gerasdorf, 21:00-22:00 Uhr

Die Kirche am Steinhof und die Kirche am Zentralfriedhof

Ein Vergleich der Kirchenbauten von Otto Wagner Am Steinhof und von Max Hegele am Zentralfriedhof. Vortrag von Mag. Karl Wagner

Luegerkirche – St. Karl-Borromäus, Simmeringer Hauptstraße 234, 1110 Wien, 17:15-18:15 Uhr

»O Dio mio« – Stoßgebete aus Flora und Fauna

Lesung mit Musikuntermalung

St. Thekla, Wiedner Hauptstraße 82, 1040 Wien, 19:15-19:45 Uhr

Bibel in bayrischer und wienerischer Mundart

Rezitation von Bibeltexten

Königin des Friedens, Quellenstraße 197, 1100 Wien, 19:30-20:15 Uhr

»Vü zvä Gedankn« Wienerisches von Ilse und Willi Gorke

Ilse und Willi Gorke lesen Gedichte in Mundart, humorvoll, pointiert, zeitkritisch und zum Nachdenken anregend.

Gute Unterhaltung wird garantiert!

Auferstehungskirche Neubau/Fünfhaus, Lindengasse 44a, 1070 Wien, 22:00-23:00 Uhr

Beichten?! Wieso, ich hab doch keinen umgebracht!

Vortrag über den Wert der Beichte

Was ist eigentlich Sünde? ...

Maria Treu, Jodok-Fink-Platz, 1080 Wien, 19:30-19:45 Uhr

»Der Hl. Geist – richtig verstanden«

Frau Elisabeth Mandl versucht in ihren Überlegungen »Der Hl. Geist – die Dritte Göttliche Person – richtig verstanden«, uns diesen näher zu bringen als Vorbereitung auf die folgende Anbetung.

Mauerbach – Maria Himmelfahrt, Kartäuserplatz 1, 3001 Mauerbach, 19:30-20:00 Uhr

Einsatz für Gerechtigkeit

P. Hans Tschiggerl SJ (Leiter der Jesuitenmission) berichtet:

Arbeit und Leben mit und für Flüchtlinge in Burundi, Rwanda und Kolumbien.

Anschließend Film und Diskussion

Altkalksburger Vereinigung, Innerer Burghof/Amalientrakt, 1010 Wien, 19:10-19:50 Uhr

Vortrag »Bauchschmerzen – Behandlung einst & jetzt«

Ein Ausflug in die Vergangenheit erwartet Sie. Mit originalen Rezepten aus der alten Klosterapotheke des Hauses. Erklärungen zu Wirkungsweisen, Einsatz einst & jetzt, verbunden mit einem Impulsvortrag der Medizin zu den heutigen Möglichkeiten der Therapie von Bauchschmerzen stehen auf dem Programm. Besichtigen Sie unsere spätbarocke Klosterapotheke - gestiftet von Kaiserin Maria Theresia. Ein besonderes Juwel des Konvents und Krankenhauses der Elisabethinen in Wien.

Elisabethinenkirche, Landstraßer Hauptstr. 4a, 1030 Wien, 19:00-19:50 Uhr

Was glauben eigentlich die Österreicher?

Vortrag und Diskussion von und mit Prof. Dr. Essmann: von 14 anerkannten Religionen und Konfessionen über »Religiösen Bekenntnisgemeinschaften« zu etwaigen Formen einer »freischwebenden Religiösität«.

Währing, Maynollogasse 3, 1180 Wien, 18:30-19:30 Uhr

Die Legende vom heiligen Trinker

Novelle von Joseph Roth, gelesen von Rudi Hausmann. Wer Joseph Roths Lebensgeschichte kennt, weiß, dass er nicht zuletzt am Alkohol zugrunde gegangen ist. Der jüdische Autor kam 1894 in Galizien zur Welt und ging nach dem Anschluss Österreichs ins Pariser Exil, wo er als Folge seiner Alkoholsucht 1939 starb. In der Erzählung vom »heiligen Trinker« geht es genau um diese Situation, wenn auch ohne politischen Hintergrund.

Kalvarienbergkirche, St. Bartholomäus-Platz 3, 1170 Wien, 20:00-21:15 Uhr

Film/Tanz/Theater/Kabarett

Misa Tango von Luis Bacalov

Eine Messe mit Tanzmusik? Eine Messe getanzt? Der Gedanke wirkt auf den ersten Blick etwas befremdlich, kennt doch die christliche Tradition – anders als die meisten anderen Kulturen – den Tanz als Ausdruck des Gotteslobes nicht.

Donaustadt - Mexikokirche, Mexikoplatz 12, 1020 Wien, 19:00-19:40 Uhr

sowie

St. Othmar unter den Weißgerbern, Kolonitzplatz 1, 1030 Wien, 23:10-23:55 Uhr

Karli Sackbauer und die LANGE NACHT DER KIRCHEN

Klaus Rott (Darsteller des Karli Sackbauer in der TV Serie »Ein echter Wiener geht nicht unter«) präsentiert Überlegungen des Mundl-Sohnes zur LANGEN NACHT. Weiters wird es Highlights aus seinem Karli Sackbauer-Solo geben, Mundartgedichte, Wienerlieder und Biblisches im Wiener Dialekt. Am Klavier: Markus Vorzellner.

Link: <http://www.karlisackbauer.at/>

Gumpendorf Gustav-Adolf-Kirche, Lutherplatz 1, 1060 Wien, 19:30-20:15 Uhr

Life in Loops

Ausschnitte aus Timo Novotnys Remix des Dokumentarfilms Megacities arrangiert zur Musik der Sofa Surfers

St. Josef ob der Laimgrube, Windmühlg. 3, 1060 Wien, 21:30-22:00 Uhr

Die Verteidigungsrede des Judas

»Die Verteidigungsrede des Judas« nach Walter Jens. Ein Monolog.

War Judas tatsächlich ein Verräter oder Teil des göttlichen Plans? Im Anschluss an die Aufführung Möglichkeit zu Gespräch und Austausch. Darsteller: Dipl. PAss. Martin Granig.

Lainz-Konzilsgedächtniskirche, Kardinal-König-Pl. 1, 1130 Wien, 20:00-21:00 Uhr

Kino in der Krypta

»Don Camillo und Peppone« mit P. Josef und Bgm. Carlo als Ehrengäste

Poysdorf, Josefsplatz 10, 2170 Poysdorf, 21:00-22:45 Uhr

Film »Österreich ohne Ausländer«

Wie würde Österreich ohne die Dienste von Menschen aus dem Ausland aussehen? Was würde in unserem Land fehlen? Filmbeitrag aus dem ORF Report »Österreich ohne Ausländer«.

Kirche Am Hof, Schulhof 1, 1010 Wien, 20:45-21:00 Uhr

Die wahren Märtyrer der Gegenwart

Ein sakrales Theaterstück der italienischen Theatergruppe »Gruppo Teatro Sacro della Toscana« unter der Leitung von Dr. Walter Cerquetti.

Mit Orgelintermezzo

Donaustadt – Mexikokirche, Mexikoplatz 12, 1020 Wien, 21:00-22:10 Uhr

»Lord Arthur Savile's Verbrechen«

Theateraufführung. Autor: Oscar Wilde und Constance Cox

Aufgeführt von der »Clemensbühne Hernals« im Pfarrsaal der Marienpfarre, Clemens-Hofbauer-Saal, Kulmgasse 35, 1170 Wien

Marienpfarre, Wichtelgasse 74, 1170 Wien, 19:30-21:30 Uhr

Aus der Nacht kommt Tag und Leben

Vier junge Künstlerinnen (Mirjam Horvath, Eva-Maria Trippel, Helene Lettner und Kathrin Primetzhofer) präsentieren Gesang, Tanz, Figurentheater und Wortkunst zum Motto der Langen Nacht: »Mein Herz grübelt bei Nacht, ich sinne nach, es forscht mein Geist.«

Währing – Lutherkirche, Martinstraße 25, 1180 Wien, 21:00-21:45 Uhr

Kinder- & Familienprogramm

Unkraut-Beet oder Schatzgrube: Biodiversität am Kirchenplatz

Thomas Frank, Universitätsprofessor für Zoologie an der Universität für Bodenkultur in Wien, erklärt, welche Wiesenblumen im Beet am Kirchenplatz wachsen – und warum dies einen Beitrag zur Bewahrung der Vielfalt der Natur leistet.

Neu-Guntramsdorf – St. Josef, Dr.-Karl-Renner-Straße 19, 2353 Guntramsdorf, 19:00-20:00 Uhr

Raum der Stille – Nachtwanderung mit Kindern

Nachtwanderung mit Kindern zum Wachberg und mit einem Rundweg wieder zurück zur Pfarrkirche

Obersulz, 2224 Obersulz 177, 20:30-21:30 Uhr

Gasballone steigen lassen

Diese Veranstaltung findet im Zentrum von Purkersdorf statt. Wir lassen Gasballone steigen, an denen eine Karte befestigt ist, die man zurücksenden kann. Wir hoffen, dass die Karten möglichst weit fliegen und in der nächsten Zeit zurückgeschickt werden.

Purkersdorf (Freie Evangelikale Gemeinde), Purkersdorf – St. Jakob, Pfarrhofgasse 1, 3002 Purkersdorf, 16:00-16:30 Uhr

Lichtinstallation rund um und in St. Stephan

von Victoria Coeln

<http://www.victoriacoeln.at>

Stephansdom, Stephansplatz, 1010 Wien, 19:00-01:00 Uhr

»Tasterix und Orgelix«

Orgelführung mit Erzsébet Windhager-Geréd und Pfarrer Wilfried Fussenegger

Innere Stadt – Lutherische Stadtkirche, Dorotheergasse 18, 1010 Wien, 19:30-20:30 Uhr

Kirche einmal anders

Übernachtung im Kirchenraum für Kinder. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich! Ende mit dem gemeinsamen Frühstück am Samstag in der Früh.

Salvator am Wienerfeld Wienerfeldgasse 11, 1100 Wien, 22:30-08:00 Uhr

Auf den Spuren von Prinzessinnen und Kaisern

Kinder-Führung mit Frt. Rupert OSA durch die ehem. k. & k. Hofkirche. Die Pfadfinder aus der Pfarre St. Augustin bieten eine spannende Kirchenführung für Volksschulkinder an, bei der Geschichte lebendig erlebt werden kann.

Augustinerkirche, Augustinerstraße 3, 1010 Wien, 17:00-18:00 Uhr

Pfarrfest 800 Jahre St. Ulrich – Fest der Begegnung!

Wir wollen mit den Besuchern der Langen Nacht der Kirchen ein Fest der Begegnung feiern und alle herzlich einladen unsere Pfarre als lebendiges Kleinod des Spittelbergs kennen zu lernen. Hinter dem Pfarrhof befindet sich ein großer Garten unterteilt in einem Fußballfeld, einer Spieleinheit für Kinder, einer großen Sitzmöglichkeit für Gäste und dem Ziergarten des Pfarrers. Hier findet bei schönem Wetter das Pfarrfest statt. Bei schlechtem Wetter verlegen wir die Aktivitäten in die Nebenräume der Ulrichskirche, die für alle Besucher des Festes geöffnet werden.

St. Ulrich, St. Ulrichsplatz 3, 1070 Wien, 15:00-23:00 Uhr

So leben, spielen und glauben Kinder aus aller Welt

Wir reisen von Land zu Land, von Kontinent zu Kontinent, spielen, legen, suchen, fragen, singen, trommeln, tanzen, essen und vieles mehr ...

In den Gemeinderäumen der Markuskirche können die Kinder in verschiedenen Stationen die Welt anderer Kinder entdecken. Landkarte und Legespiele regen zum Fragen an. Singen, Tanzen und Trommeln bieten wir als Workshop, und wenn der Hunger groß wird nach so viel fragen und erleben, dann gibt es eine Kontinentplatte - von überall ein bisschen was.

Ottakring – Markuskirche, Thaliastraße 156, 1160 Wien, 16:30-18:30 Uhr

Bist du online, lieber Gott?

Jugendliche unterhalten sich über Gott und die Welt, als sich Gott persönlich in das Gespräch einschaltet. Ein Musical mit den Kindern und Jugendlichen unserer Pfarre.

Mit viel Liebe und Humor unterhält sich Gott mit Jugendlichen und beantwortet ihre – teils auch kritischen – Fragen. Gemeinsam singen und tanzen der Kinderchor und der Jugendchor Lieder aus verschiedenen Musicals. Ein Erlebnis für die ganze Familie.

Zwischenbrücken, Vorgartenstraße 56, 1200 Wien, 19:45-21:00 Uhr

Gottesdienst/Liturgie/Gebet

Bittgang der Hauer zur Satzingkapelle

Der traditionelle Bittgang der Hauer findet wie jedes Jahr um diese Zeit statt. Gehen und feiern Sie mit uns einen Gottesdienst bei der Satzingkapelle inmitten der Gumpoldskirchner Weingärten. Gemeinsame Rückkehr zur Pfarrkirche ca. 19:30.

Gumpoldskirchen, Kirchenplatz 3, 2352, Gumpoldskirchen, 18:30-19:30 Uhr

Mitternachtsmesse

Hl. Messe mit Neupriester P. Matthias OSA und Nachtmusik für Flöten & Orgel mit Jeannette Lehrer, Herbert Friedschröder & Wolfgang Capek

Augustinerkirche, Augustinerstraße 3, 1010 Wien, 00:00-01:00 Uhr

Komplet der singenden Mönche vom Stift Heiligenkreuz

Das Nachtgebet der Kirche

Link: <http://www.stift-heiligenkreuz.org/>

Stephansdom, Stephansplatz, 1010 Wien, 00:00-00:20 Uhr

Gregorianik für Einsteiger

Wir lernen die ursprünglichen liturgischen Kirchengesänge kennen. Einen gemeinsam einstudierten gregorianischen Choral wollen wir dann auch beim anschließenden Abendlob singen.

St. Thekla, Wiedner Hauptstraße 82, 1040 Wien, 22:30-23:15 Uhr

Christenwanderung von Sommerein nach Mannersdorf

Wir wollen unserem Glauben einen öffentlichen Ausdruck geben, indem wir uns auf den Weg von Sommerein nach Mannersdorf machen. Unterwegs möchten wir einerseits singen, beten, Gott loben und danken und andererseits einen Austausch über unser Christsein ermöglichen.

Wir beginnen unsere Lange Nacht der Kirchen in der Pfarrkirche in Sommerein mit einer Eucharistiefeier. Anschließend brechen wir nach Mannersdorf auf. Unterwegs gestalten wir verschiedene Gebets- und Meditationstationen. Um 20:30 treffen wir uns in der Pfarrkirche in Mannersdorf für eine eucharistische Anbetung und den Schluss-Segen. Anschließend laden wir Sie herzlich zur Agape im Pfarrhof ein.

St. Martin, Untere Kirchengasse 2, 2452 Mannersdorf, 18:00-22:00 Uhr

Sponsoren und Partner

Wir danken unseren Hauptsponsoren ganz herzlich!



Wir danken unseren Partnern für ihre Unterstützung!

